

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

40 Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen

Beteiligt:**Betreff:**

Einrichtung des erweiterten Ganztagsbetriebes an Hauptschulen 2008

Beratungsfolge:

16.10.2007	Schulausschuss
17.10.2007	Bezirksvertretung Haspe
17.10.2007	Bezirksvertretung Hohenlimburg
25.10.2007	Haupt- und Finanzausschuss
08.11.2007	Rat der Stadt Hagen

Beschlussfassung:

Rat der Stadt Hagen

Beschlussvorschlag:

Der Einrichtung des erweiterten Ganztagsbetriebes an den Hauptschulen Hohenlimburg und Ernst-Eversbusch wird zugestimmt. Die erforderlichen baulichen Maßnahmen werden aus den Mitteln der Schulpauschale 2008 finanziert.

Kurzfassung

Bis zum 31.10.2007 müssen die Schulträger gegenüber der Bezirksregierung mitteilen, welche Hauptschulen im Rahmen bestehender Anträge noch in erweiterte Ganztagschulen umgewandelt werden sollen. Da Investitionsmittel aus dem Bundesprogramm IZBB für den Ausbau der Ganztagsbereiche aufgebraucht sind, bleibt nur noch die Möglichkeit, notwendige Investitionen aus den Mitteln der Schulpauschale zu finanzieren.

Da nicht sichergestellt ist, ob erweiterte Ganztagschulen auch nach 2008 genehmigt werden, schlägt die Verwaltung vor, den nicht zur Umsetzung gekommenen Ratsbeschluss vom 22.03.2007 im Grundsatz zu erneuern. Danach soll weiterhin vorrangig die Hauptschule Hohenlimburg als erweiterte Ganztagschule betrachtet werden. Zu den beiden Hasper Hauptschulen schlägt die Verwaltung eine Konkretisierung zu Gunsten der Ernst-Eversbusch-Hauptschule vor. Die Finanzierung erfolgt aus der Schulpauschale 2008 unter Zurückstellung anderer Maßnahmen in die dann folgenden Haushaltsjahre.

Begründung

Mit der Verwaltungsvorlage 0066/2007 (siehe Anlage 1) hat die Verwaltung den bisherigen Vorlauf zur Einrichtung erweiterter Ganztagschulen dargelegt, und gleichzeitig der Politik vorgeschlagen, der Bezirksregierung zu empfehlen, bei der Auswahl neuer erweiterter Ganztagschulen vorrangig eine der beiden Hauptschulen in Haspe oder die Hauptschule Hohenlimburg zu betrachten.

Der Rat hat mit Beschluss vom 22.03.2007 die erste Priorität für die Hauptschule Hohenlimburg gesehen, an zweiter Stelle bei einer der beiden Hauptschulen in Haspe (siehe Anlage 2).

Im Ergebnis hat die Bezirksregierung keine Hagener Hauptschule als erweiterte Ganztagschule zum Schuljahr 2007/2008 genehmigt. Während die Bezirksregierung zum Schuljahr 2006/2007 hauptsächlich Hauptschulen kreisfreier Städte genehmigt hat, haben zum Schuljahr 2007/2008 Hauptschulen kleinerer Schulträger vorrangig Berücksichtigung gefunden.

Im Hinblick auf eine mögliche Genehmigung von erweiterten Ganztagschulen in 2008 liegt der Verwaltung nunmehr ein Informationsschreiben des Ministeriums (Stand 30.08.2007, siehe Anlage 3) vor, wonach die Schulträger bis zum 31.10.2007 erklären sollen, welche Hauptschulen im Rahmen bestehender Anträge noch in erweiterte Ganztagschulen umgewandelt werden sollen. Gleichzeitig informiert das Ministerium, dass die Investitionsmittel aus dem Bundesprogramm IZBB für den Ausbau der Ganztagsbereiche aufgebraucht sind. Es bliebe daher nur die Möglichkeit, notwendige Investitionen aus Mitteln der Schulpauschale zu finanzieren.

Da nicht sichergestellt ist, ob erweiterte Ganztagschulen auch nach 2008 genehmigt werden, schlägt die Verwaltung vor, den nicht zur Umsetzung gekommenen Beschluss vom 22.03.2007 im Grundsatz zu erneuern. Danach soll weiterhin vorrangig die Hauptschule Hohenlimburg als erweiterte Ganztagschule betrachtet werden.

Zu den beiden Hasper Hauptschulen schlägt die Verwaltung eine Konkretisierung zu Gunsten der Ernst-Eversbusch-Hauptschule vor.

Für beide Hauptschulen gibt es aus dem Frühjahr 2006 Vorplanungen für die Schaffung notwendiger Ganztagsflächen, die Raumkapazitäten auf Grundlage der Schülerzahlenstatistik vom 15.10.2005 und der darauf erfolgten Prognose der Schülerzahlenentwicklung berücksichtigt.

Die bisherigen Vorentwürfe sehen nach dem Planungsstand vom Frühjahr 2006 bislang folgendes vor:

Hauptschule Hohenlimburg

Ausbau des vorhandenen Gebäudes der Schullehrküche zum Mensabereich einschließlich Schülercafeteria und Erweiterung der WC-Anlage.
Erweiterungsbau (zweigeschossig) für Klassenräume sowie Ersatzbereich für die Schulküche.
Umbau eines Gymnastikraumes.
Überdachung des Pausenhofes.
Anbau Streitschlichterraum.

Kostenvolumen: ca. 1.280.000 €

Ernst Eversbusch Hauptschule

Abbruch des im Norden befindlichen renovierungsbedürftigen WC-Traktes. An seiner Stelle ist ein zweigeschossiger Gebäudeflügel vorgesehen, der die Ganztagsflächen beinhaltet. Im EG wird auch das neue Foyer mit dem neuen Haupteingang der Schule eingerichtet.
Über den Neubau hinaus erfolgt eine Renovierung der bestehenden Gruppenräume im Kellergeschoss des westlichen Gebäudeflügels.

Kostenvolumen ohne Ausstattung: ca. 1.285.000 €

Ausgehend von rückläufigen Schülerzahlen und vor dem Hintergrund der geänderten Finanzierungsmöglichkeit (Schulpauschale statt umfassende Einzelförderung) sind die bestehenden Vorentwürfe mit dem Ziel einer räumlichen Anpassung und entsprechenden finanziellen Entlastung überprüft worden.

Die Schülerzahlen haben sich in den letzten drei Schuljahren wie folgt entwickelt:

	2005/2006	2006/2007	2007/2008
HS Hohenlimburg	443	403	355
HS Ernst-Eversbusch	391	349	344

Die Kosten für die Hauptschule Hohenlimburg basieren auf der Kostenberechnung des Architekturbüros Miele vom 06.03.2006. Unter Beachtung der Mehrwertsteuererhöhung auf 19 % und bei Verzicht auf den Streitschlichterraum, den Umbau zu einem Gymnastikraum und den überdachten Pausenhof werden die Gesamtkosten auf 1.275.000 Euro einschließlich 100.000 Euro für die Ausstattung geschätzt. Diese Schätzung beinhaltet keine Baukostensteigerungen seit März 2006.

Die Kosten für die Hauptschule Ernst-Eversbusch basieren auf der Kostenberechnung des Architekturbüros Feldmeier und Wrede vom 10.03.2006. Unter Beachtung der Mehrwertsteuererhöhung werden die Gesamtkosten auf 1.385.000 Euro einschließlich 100.000 Euro für die Ausstattung geschätzt. Eine Reduzierung des Raumprogramms ist hier nach Überprüfung nicht möglich. Diese Schätzung beinhaltet keine Baukostensteigerungen seit März 2006.

Die Auflistung zur Schulpauschale (Anlage 4) weist für das Jahr 2008 eine noch nicht verplante Summe i.H.v. 2.772.000 Euro aus (dabei sind 1.000.000 Euro für das Berufskolleg Kaufmannsschule II bereits vorgesehen und verplant). Dieser Summe von 2.772.000 Euro stehen für 2008 vorgeschlagene Maßnahmen lt. Anlage 5 gegenüber.

Finanzielle Auswirkungen

- Es entstehen keine weiteren finanziellen und personellen Auswirkungen.

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister**Gesehen:**

Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r**Amt/Eigenbetrieb:**

40 Amt für Schulverwaltung und Hochschulwesen

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**Amt/Eigenbetrieb:****Anzahl:**
